Prof. Dr. Alfred Toth

Grade der Objektabhängigkeit nachbarschaftlicher mobiler Objekte

1. Mobilität ist eine der Objektinvarianten (vgl. Toth 2013). Mobile Objekte haben natürlich, genau wie alle nicht-mobilen, die variablen unter ihnen (deren Teile verändert werden können) eingeschlossen, ihren zugehörigen Ort, aber dieser ist nicht-konstant, und zwar hängt diese Nicht-Konstanz vom Grad der Objektabhängigkeit des betreffenden mobilen Objektes, evtl. seiner zugehörigen Objektfamilie, ab (vgl. Toth 2016).

2.1. $N(S) = 2$

2-seitige Objektabhängigkeit findet sich z.B. bei Salontischen auf Rädern. Diese können nur zusammen mit einer Polstergarnitur, et vice versa, verwendet werden.

Birmensdorferstr. 249, 8055 Zürich

2.2. $N(S) = 1$

1-seitige Objektabhängigkeit ist charakteristisch für Beistelltische, bes. in Restaurants. Solange diese Tische nicht einem der möglichen Tische beigestellt

sind, sind sie funktionslos, während dies für die Tische selbst natürlich nicht gilt.

Rest. Trichtenhauser Mühle, Trichtenhauserstrasse 60, 8125 Zollikerberg

2.3. $N(S) = 0$

0-seitige Objektabhöngigkeit findet sich, grob gesagt, bei allen mobilen Objekten mit möglichst universeller Thematik, wie etwa bei Servierboys.

Nordstr. 36, 8006 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

Toth, Alfred, Objektabhängigkeit von Nachbarschaften und Umgebungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016

26.10.2016